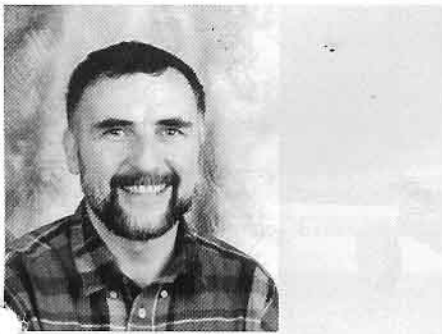


# Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Natel, E-Mail und SMS sorgen dafür, dass wir jederzeit erreichbar sind. Dates werden sehr kurzfristig abgemacht, wieder abgesagt oder Zeit- und Treffpunkt verschoben. Nichts ist unmöglich...

Wer einen Gedankenblitz hat, muss diesen sofort elektronisch weiterverbreiten und erwartet nicht mehr postwendend, nein «mailwendend» eine Reaktion. Das Subitoprinzip hat sich durchgesetzt. Und schon tauchen ernsthafte Probleme auf: Viele Arbeitnehmer können die E-Mail-Flut nicht mehr bewältigen. Die Rückkehr an den PC nach den Ferien wird zum Albtraum, Berge von E-Mails warten...

Ich wehre mich dagegen, so gut es geht, denn Schnellschüsse sind meistens unpräzise und verursachen oft Wirbel und zusätzlichen Ärger.

Als Gegenpol zur Hektik wurde kürzlich das Fest der Langsamkeit gefeiert: Slow-Up Zürichsee. Die Sperrung der Seestrasse von Zürich nach Rapperswil, freie Fahrt für den nichtmotorisierten Verkehr und Vortritt für Fussgänger.

Für die dunklere Jahreszeit – auch die Erholungsphase der Natur – wünsche ich Ihnen mehr Zeit, Ihre Umgebung wahrzunehmen, beschaulich durch den Alltag zu gehen und die kleinen Freuden zu geniessen.

Walter Bruderer, Schulpräsident

Blickpunkt



Haben gut lachen: Michael Collasius, Präsident toolpoint (links), und Peter Schleiffer, Geschäftsführer toolpoint (rechts).

## Die Wiege einer ganzen Industrie

Esther von Ziegler

**Mal ehrlich, wenn Sie gefragt würden, ob Hombrechtikon ein Zentrum für Hightech-Industrie ist, würden Sie mit einem überzeugten «Ja» antworten? Das können Sie in Zukunft mit gutem Gewissen tun, die Gründe dafür erfahren Sie in diesem Artikel.**

Vor rund 23 Jahren erkannte der Unternehmer Heinz Abplanalp das Marktpotential für automatisierte Systeme im Bereich der Diagnose und Analyse von Flüssigkeiten: das sogenannte «Liquid Handling». Unter einfachsten Bedingungen begann er, kleinere Robotersysteme zusammenzusetzen, um das viel zu aufwändige und ungenauere Handpipettieren abzulösen. Schon bald wurde die Firma Tecan gegründet, deren wachstumsbedingte Platzansprüche an der Feldbachstrasse befriedigt werden konnten.

1989 verliess Heinz Abplanalp die Tecan AG und gründete mit Rosys ein neues Unternehmen (einen Start-up), dessen Fokus wiederum auf dem Liquid Handling lag.

Die Aufbauarbeit trug Früchte: Rosys wurde von Qiagen, einem weltweit tätigen Konzern, übernommen und weiter ausgebaut. Heute beschäftigt Qiagen, am Garstligweg 2, rund 90 Mitarbeiter. Aller guten Dinge sind drei. Das hat sich wohl auch Heinz Abplanalp gesagt und wagte, wiederum in Hombrechtikon, einen Neustart mit der Firma Xiril. Ein weiteres Start-up-Unternehmen entstand mit Beteiligung ehemaliger Rosys-Mitarbeiter unter dem Namen SIAS AG. Obwohl Tecan mittlerweile in Männedorf beheimatet ist, steht die Wiege in Hombrechtikon.

Dank der vielen «Unternehmensgeburten» konnte sich in der Region ein gewaltiges Know-how ansammeln, das sich auf